

Apple erhält dringend benötigten iPhone- und China-Boost

Apple hat starke Verkaufszahlen von iPhones und eine Erholung der Einnahmen aus China gemeldet, was zwei wichtigen Geschäftsbereichen des Unternehmens, die im vergangenen Jahr geschwächt haben, einen dringend benötigten Auftrieb gibt. Starkes Geschäftswachstum Diese bessere als erwartete Leistung hat die Wall Street-Investoren beruhigt, dass zentrale Teile des Geschäfts stabil bleiben, während Apple sich bemüht, im …



Apple hat starke Verkaufszahlen von iPhones und eine Erholung der Einnahmen aus China gemeldet, was zwei wichtigen Geschäftsbereichen des Unternehmens, die im vergangenen Jahr geschwächt haben, einen dringend benötigten Auftrieb gibt.

Starkes Geschäftswachstum

Diese bessere als erwartete Leistung hat die Wall Street-Investoren beruhigt, dass zentrale Teile des Geschäfts stabil bleiben, während Apple sich bemüht, im Wettlauf um künstliche Intelligenz mit seinen Mitbewerbern Schritt zu halten und die bevorstehenden Zölle von Präsident Donald Trump zu navigieren.

Im vergangenen Quartal hat das iPhone Einnahmen in Höhe von 44,5 Milliarden US-Dollar erzielt, was die Erwartungen der Analysten von 40 Milliarden US-Dollar übertraf und die Ergebnisse des Vorjahres von 39,3 Milliarden US-Dollar für denselben Zeitraum übertraf. Die Gesamteinnahmen lagen bei 94 Milliarden US-Dollar, was einem Anstieg von 10 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die iPhone-Verkäufe sind auch in China gestiegen, wo das Unternehmen zuletzt enttäuschte; die Einnahmen stiegen von 14,7 Milliarden US-Dollar im dritten Quartal 2024 auf 15,3 Milliarden US-Dollar im letzten Quartal.

Die Apple-Aktien stiegen nachbörslich um etwas mehr als 2 %. Dies ist jedoch ein deutlich geringer Anstieg im Vergleich zu den Tech-Giganten Microsoft und Meta, die ihre Aktien um nahezu 7 % bzw. über 9 % aufgrund ihrer KI-Investitionen steigern konnten. Apple hat im Vergleich zu seinen Mitbewerbern erheblich schlechter abgeschnitten. Der Aktienkurs ist in diesem Jahr um fast 15 % gefallen, während der Markt in den letzten Monaten erheblich zugelegt hat.

iPhone als Umsatzbringer

Das iPhone generiert mehr Umsatz als jedes andere Apple-Produkt, was es im Auge der Wall Street zum wichtigsten Geschäft des Unternehmens macht. CEO Tim Cook sagte in einer Telefonkonferenz mit Analysten, dass das Unternehmen im Juniquartal einen Rekord im iPhone-Verkauf aufgestellt hat, mit einem Wachstum von 13 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die sich schnell ändernden Zölle unter Trump zwingen Apple und andere Tech-Giganten jedoch dazu, ihre Herstellungs- und Versandstrategien für Geräte wie Smartphones und Computer zu überdenken. Investoren sind auch daran interessiert, dass Apple in der künstlichen Intelligenz eine größere Rolle spielt, während andere Tech-Riesen wie Google, Meta und Microsoft voranschreiten.

Apple hatte im Hinblick auf zollbedingte Kosten etwa 800 Millionen US-Dollar an Ausgaben, das sind weniger als die 900 Millionen US-Dollar, die CEO Tim Cook im Mai vorausgesagt hatte. Für das Septemberquartal erwartet Apple, dass dieser Betrag, vorausgesetzt die aktuellen Zollrichtlinien und -sätze bleiben gleich, auf 1,1 Milliarden US-Dollar steigen wird, so Cook.

Um den Zöllen von Trump zu entkommen, verlagerte Apple die Produktionsstätte für iPhones, die in die USA geliefert werden, Anfang dieses Jahres von China nach Indien. Smartphones waren von früheren wechselseitigen Zöllen auf China ausgenommen, die den Zollsatz auf erstaunliche 145 % erhöht hätten. Es wurde jedoch auch angekündigt, dass Unternehmen wie **Apple und Samsung einen Zoll von 25 %** droht, es sei denn, sie stellen ihre Smartphones in den USA her. Ein vorläufiges Handelsabkommen zwischen den beiden großen Volkswirtschaften wird die Zölle bis zum 12. August bei 30 % belassen, während Trump **Indien** Anfang dieser Woche mit Zöllen von bis zu 25 % drohte.

Herausforderungen im Bereich KI

Über die Zölle hinaus steht Apple vor weiteren Herausforderungen für die Zukunft seines Geschäfts. Das Unternehmen wird als im Rückstand in der künstlichen Intelligenz wahrgenommen, einer entscheidenden Technologie, von der viele glauben, dass sie die Wirtschaft beeinflussen und die Art und Weise verändern wird, wie Menschen arbeiten, kommunizieren und Informationen finden.

Eine bedeutende Aktualisierung von Siri, die die Sprachassistentin auf einen Stand mit modernen KI-Agenten wie OpenAIs ChatGPT und Googles Gemini bringen sollte, wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Cook erklärte in der Analystenkonferenz, dass Apple „gute Fortschritte“ mit der verbesserten Siri mache und dass die neue Version im nächsten Jahr veröffentlicht werden soll. In der Zwischenzeit umfasst Apples Suite von KI-Funktionen verschiedene Funktionen und Apps, wie zum Beispiel einen benutzerdefinierten Emoji-Generator, die Fähigkeit, Texte zusammenzufassen, und einen Bildgenerator – Werkzeuge, die zwar praktisch sind, jedoch nicht den gleichen Einfluss haben wie Dienste wie ChatGPT.

„Wir erhöhen auch erheblich unsere Investitionen“, sagte Cook während des Anrufs. „Apple hatte schon immer das Ziel, die fortschrittlichsten Technologien einfach zu nutzen und für alle zugänglich zu machen. Das ist das Herzstück unserer KI-Strategie mit Apple Intelligence.“

In den letzten Wochen hat Apple auch wichtige KI-Forscher an Meta verloren, während der Social-Media-Riese aggressiv seine Bemühungen im Bereich KI ausweitet, so **Bloomberg**. Zwei Analysten von Lightshed Partners sorgten zu Beginn dieses Monats für Aufsehen, als sie in Frage stellten, ob **Apple Cook ersetzen** sollte, um einen produktorientierteren CEO zu finden.

„Er ist ein Fachmann für die Lieferkette. Sie benötigen einen technologischen Visionär“, sagte Ted Mortonson, Geschäftsführer und Strategieberater bei der Finanzdienstleistungsfirma Baird, zuvor zu CNN. „Ich denke, sie stehen in größerer Gefahr als viele Menschen denken.“

Auch das lukrative Dienstleistungsgeschäft von Apple – das nach dem iPhone das zweitgrößte Geschäft ist – steht unter Druck, da Gesetzgeber neue Regeln einführen, die beeinflussen, **wie Apple seinen App Store verwaltet**, um wettbewerbsrechtlichen Bedenken Rechnung zu tragen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)